



María Zajárova. Photo: Prensa Latina.

## **Díaz-Canel hebt Erklärung Russlands zur Unterstützung der kubanischen medizinischen Zusammenarbeit hervor**

Die russische Diplomatin hatte daran erinnert, dass nur die kubanische Nation am 18. und 19. März dem Empfang des britischen Kreuzfahrtschiffes MS Braemar mit mehr als tausend Personen an Bord und fünf bestätigten Fällen von COVID-19 zugestimmt habe

Der Präsident der Republik, Miguel Díaz-Canel, hob die Erklärungen der Regierung der Russischen Föderation zur internationalen Zusammenarbeit Kubas bei der Bekämpfung der durch COVID-19 verursachten Pandemie hervor.

Das Staatsoberhaupt teilte auf seinem Twitter-Account den von der Sprecherin des russischen Außenministeriums, María Zajárova, unterzeichneten Text mit, in dem die Solidaritätsaktionen Kubas im Kampf gegen die Pandemie hervorgehoben und die Position der USA gegen die Zusammenarbeit Kubas im Gesundheitsbereich kritisiert werden.

Die Erklärung des russischen Außenministeriums hebt die „gegensätzlichen Eigenschaften einiger Mitglieder der internationalen Gemeinschaft“ im Kampf gegen das Coronavirus sars-Cov-2 hervor.

Es unterstreicht ausserdem die kubanische Entscheidung, das britische Kreuzfahrtschiff MS Braemar am 18. März mit fünf bestätigten Fällen von Covid-19 an Bord zu empfangen und eine humanitäre Operation durchzuführen.

Ebenfalls wird die Entsendung von medizinischen Brigaden nach Italien, Venezuela, Granada, Nicaragua, El Salvador, St. Vincent und die Grenadinen, St. Kitts und Nevis, Suriname und Jamaika, neben weiteren Ländern, sowie die Lieferung von Medikamenten hervorgehoben, die sich in der Konfrontation der Pandemie als wirksam erwiesen haben, wie das kubanische Interferon Alfa 2-b.

Die Erklärung des russischen Außenministeriums kritisierte die Positionen der USA in Bezug auf Kuba, die die Wirksamkeit der kubanischen medizinischen Zusammenarbeit in Frage stellten, eine Haltung, die sie als Teil eines „Informationskrieges“ bezeichnete.

Granma, 1.4.2020.

Granma > Coronavirus. Russland. Granma, 2020-04-01